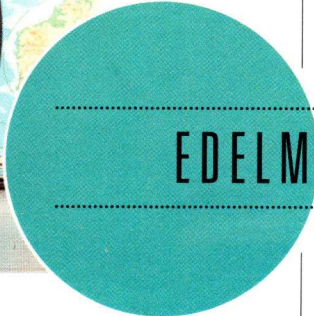




Fast nahtlos fügt sich das Ausfallende in den Titan-Hinterbau des Aristos. Per Achs-Exzenter lässt sich auch die Spur des Hinterrads exakt ausrichten



EDELMETALL

ES KLINGT zutiefst pragmatisch, wenn Falkenjagd-Chef Andreas Kirschner über sein Titanbike spricht: Ein sportliches, leichtes Bike mit breitem Einsatzbereich sei das halt. Etwas, mit dem man fast überall zurechtkommt. Dabei steckt hier in jedem Detail enormer Aufwand: Ein Titanrahmen, teuer, leicht, steif und unempfindlich, mit feinen Schweißnähten geschmückt, bildet die Basis des vielseitigen Randonneurs. Auch Gabel, beide Gepäckträger und die Sattelstütze bestehen aus dem korrosionsbeständigen, aber aufwendig zu verarbeitenden Metall. Kirschner hat stabile Syntace-Steckachsen in die Ausfallenden konstruiert: Die Räder sitzen exakt im Rahmen, das Rad gewinnt an Fahrstabilität und Spurtreue. Eine knackige Rennrad-Schaltung besorgt den Antrieb mit 2x11 Gängen und breiter Gesamtübersetzung. Die kleinen Scheiben der Rennbremsen limitieren die Gesamtlast; das Aristos ist, auch von seiner Herkunft als Gravelbike, mehr Sport-Bike als Lasttier. Dennoch stemmt es unsere vier Testtaschen klaglos. Die leichten Laufräder mit Noppenreifen rotieren, dass es eine Freude ist. Leichtfüßig geht das Bike vorwärts, lässt sich präzise und sensibel lenken, beschleunigt bis zur akuten

Atemnot seines Fahrers. Die Sitzposition fällt sportlich, aber nicht zu gestreckt aus, auf dem Brooks-Sattel sitzt der Langstreckenradler bequem. Der kurze Hinterbau macht das Aristos wendig, dennoch bleibt genug Platz, damit die Fersen beim Treten nicht an Packtaschen stoßen. Am Vorderrad dagegen wird es für große Füße etwas knapp. Im aktuellen Modelljahr weist der Rahmen einen Sockel zur Befestigung des Radständers auf: Reiseradler werden das zu schätzen wissen, Sportbiker gelassen in Kauf nehmen. Ganz pragmatisch gesehen!

FALKENJAGD ARISTOS CX RANDONNEUR

PREIS	7.767 Euro
GEWICHT O. PEDALE	11,4 kg
RAHMEN	Titan, geschweißt
GABEL	Titan, geschweißt; Syntace-X-12-Steckachse; Disc
SCHALTUNG	SRAM Force 2x11; 50, 34/11-32 Zähne; Kette SRAM PC 1170
BREMSEN	SRAM Force, Red Hydraulik-Disc
REIFEN	Schwalbe G-One Allround 35-622 Tubeless
	www.falkenjagd-bikes.com

»Das Bike
bedeutet
Freiheit für
mich«



Andreas Kirschner,
Falkenjagd und
Rennstahl

SEIN ERSTES FAHRRAD ist Andreas Kirschner in Erinnerung geblieben: „Damit konnte ich zu Hause über den Hof sausen, dann weiter die Straße runter, bis zum Wald!“ Da waren die Kumpels, dort wartete das Abenteuer. So viel anders ist das auch heute nicht. Mit gleich zwei Firmen verfolgt Kirschner seine Idee vom idealen Fahrrad – jeweils möglichst genau auf seinen jeweiligen Einsatzzweck abgestimmt. In-Stahl oder Titan konstruiert er Rahmen, Gabeln und Komponenten wie Träger, Vorbauten, Sattelstützen. Geeignete Partnerbetriebe setzen diese Konstruktionen dann um. Spezialisten wie Tune oder Syntace liefern hoch entwickelte Komponenten zu. Stahl und Titan verwendet Kirschner, weil er es für langlebiger und nachhaltiger erachtet als Aluminium oder Carbon. Kirschner mag es, möglichst viele Bestandteile seiner Bikes selbst zu entwickeln, Werkzeuge und Fertigung in der eigenen Hand zu behalten. So kann er ständig daran weitertüfteln und optimieren. Um sich damit abzugrenzen, aber auch, um jedes Mal aufs Neue das beste Rad der Welt zu bauen.